



den, die den Film mit Licht, Sonnenschimmer, Wasserdunst und Erde erfüllt. Dabei hat man das Empfinden, daß die immer sich bewegende, oft sehr zärtliche Kamera Duvals und der kühne Schnitt nie auf den bloßen Effekt aus sind, auf eine frappierende Montage – immer bleibt da eine überzeugende Sensibilität und Musikalität. ... Nach seiner ersten Schaffensprobe steht zu erwarten, daß dieser hochtalentierter Berliner im jungen deutschen Film bald eine beachtliche, ganz eigene Stellung einnehmen wird.«

Diese Filmkritik, sie liegt viele Jahre zurück. Doch ihre Skizzierungen und Einschätzungen – sie treffen auch auf die heutigen Filme Duvals zu. Der Künstler, der seine Streifen komplett alleine entwirft, dreht, schneidet und vertont, kreierte keine Videoclips im klassischen Sinne. In seinen Streifen setzt er auf Spannung, Atmosphäre, Handlung – und, wie er selbst sagt, »auf kleine Geschichten, die den Betrachter auffordern, seine Phantasie mit einzubringen.«